Anftalten 2 eftellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einem amftalten 2 eftellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einem amt imal, an ben abrigen Tagen breimal ericheint

Mittag = Ausgabe. Nr. 34.

Sechszigster Jahrgang. — Berlag von Ednard Trewendt.

Dinstag, den 21. Innuar 1879.

Deutschland.

Berlin, 20. Januar. [Amtliches.] Seine Majestät ber König bat bem Biceprafidenten Bengel bei bem Ober-Tribunal ben Charafter als Wirklicher Geheimer Ober-Justigrath mit dem Range eines Raths erster Rlasse und ber verwittweten Frau Auguste Schirmacher, geborenen Gutzeit, zu Königsberg i. Br. das Prädicat einer "Königlichen Soflieferantin"

berlieben. Der feitherige Rreismundarzt Dr. med. Alider in Leobidun ift Kreisphysitus des Kreises Leobichus und der seitherige Kreiswundarzt Dr. Clemen in Rinteln zum Kreisphysitus des Kreises Rinteln ernannt worden. — Der Arzt Dr. med. Maßmann ist mit Belasjung seines Wohnfiges in Liebenwalde jum Kreiswundarzt bes Kreifes Rieber-Barnim ernannt worden.

Berlin, 20. Januar. [Beibe Raiferlichen Majeftaten] dinirfen geftern bei Ihren Raiferlichen und Koniglichen Sobeiten bem

Kronpringen und der Kronpringeffin.

[Ge. Majeftat ber Raifer und Konig] nahm heute in Gegenwart bes Commandanten, Generalmajors Grafen von Bartens-Ieben, militärifche Melbungen entgegen, hörte ben Vortrag bes Chefs Des Civil-Cabinets, Wirklichen Geheimen Raths von Bilmoweti, und empfing ben Gefandten v. Alvensleben, ben Landesbirector Behr und ben Oberften und Commandeur bes 3. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 29, v. Scherff.

Ge. Raiferliche und Konigliche Sobeit der Rron: pring nahm am Sonnabend Vormittag militärische Meldungen entgegen und empfing Rachmittags mit Ihrer Ratferlichen und Roniglichen Soheit der Kronpringeffin den Raiferlich Roniglich öfterreichisch=ungarischen außererbentlichen und bevollmächtigten Bot=

549 (300) 657 807 68 71 922 28,031 (600) 138 49 58 272 88 4 436 47 511 13 21 608 67 70 80 765 91 98 852 73 74 92 (300) 37 (300) 56 (3000) 29,038 56 79 140 (1500) 68 91 251 (600) 66 66 (3000) 84 99 (300) 419 602 54 62 99 732 (300) 866 907

25 (600) 48 528 37 89 754 94 832 **53**,097 116 46 88 322 420 (3000) 46 48 50 53 77 83 542 64 763 70 87 802 13 28 80 **54**,015 (300) 38 (300) 49 50 62 185 249 58 377 408 20 501 (3000) 83 700 889 91 940 83 (600) **55**,031 56 (1500) 72 120 (600) 21 (1500) 32 42 252 340 54 (300) 70 727 51 (600) 68 803 (600) 24 (15,000) 25 60 65 942 63 **56**,039 42 75 84 106 25 79 226 47 (600) 84 87 323 48 51 403 (300) 79 533 51 60 61 660 66 799 801 910 20 44 (300) 54 72 **57**,012 73 131 69 267 322 28 87 453 57 504 54 87 606 44 753 97 827 954 **58**,000 55 64 106 14 (300) 25 219 (600) 72 417 (600) 63 83 592 (300) 644 715 41 45 62 (300) 96 827 49 84 (600) 908 18 69 **59**,139 47 67 99 279 94 348 (300) 83 402 5 30 689 (3000) 861 73 (300) 911 37 68.

861 73 (300) 911 37 68. 60,911 106 226 (1500) 84 (300) 427 (600) 87 507 630 43 50 67 81 84 708 67 69 811 28 34 97 61,122 51 86 (1500) 344 (300) 428 42 96 687 752 (1500) 865 927 66 72 62,094 113 228 (300) 37 404 (300) 22 (300) 41 73 (600) 501 (300) 2 5 10 69 71 600 20 813 38

ein Stud ein Minimalgewicht haben muß von 7,950 Gr., Die 80 (80 (8) 89 (900) 419 (802 54 (8) 20 712) 220 (200) 88 207 (7) 20 25 (200) 88 207 (8) 20 25 (200) 88 207 (8) 20 25 (200) 88 207 (8) 20 25 (200) 88 207 (8) 20 25 (200) 88 207 (8) 20 25 (200) 88 207 (8) 20 25 (200) 88 207 (8) 20 25 (200) 88 20 (200) 88 20 (200) 10 Markftucke werden berechnet zu 4 Fl. 94 Kr. und muffen ein Minimalgewicht haben von 3,975 Gr., die 5 Markftucke werden be-

116 46 88 322 420 tages derfelbe in den Stand gesetzt werden wird, an den Gtat hera

zu treten.

Bei dem Marine: Ctat find die Ginnahmen beranschlagt auf 220,237 Die fortdauernden Ausgaben betragen 26,768,163 M. gegen 24,1.10,520 im Borjahre und Alles in Allem 2,657,643 M. mehr als in letterent. Die fortdauernden Ausgaben betragen 26,768,163 M. gegen 24,110,520 M. im Vorjahre und Alles in Allem 2,657,643 M. mehr als in letterem. Es fetzen sich nun die Ausgaben wie folgt zusammen: Admiralität 485,694 M., Hodispsiedes Bureau 118,330 M., Deutsche Seewarte 199,565 Mark, Stations-Jutenbanturen 143,010 Mark, Nechtspsiege 17,940 M., Seelsouge 38,482 M., Militärpersonal 4,971,724 M., Indienschaltung der Schiffe und Kabraeuge 3,230,000 M., Naturalderpsiegung 2,052,485 M., Besseihung 119,455 Mark, Servis- und Sarnison-Verwaltungswesen 652,837 Mark, Wodwungsgeldzuschuf 447,000 M., Krankenpsiege 456,064 M., Reise-, Naridund Frachtschien 315,000 M., Unterricht 112,879 M., Werstetried 11,782,416 Mark, Artislerie 1,182,180 Mark, Torpedowesen 231,637 M., Lootsen-, Bestonmungs- und Leuchtseuerwesen 138,965 M., derschiedene Ausgaben 72,500 M. Die außerordentlichen Ausgaben belaufen sich auf 22,177,010 M. und ind um 10,861,016 M. geringer als im Lausenden Jahre. Jum Bau don Kriegsschiffen sind ausgeworfen 12,811,000 M. und 7,054,250 M. mehr als im Borjahre. Für Torpedozwese sind angeseht 600,000 M. wie im Borjahre. Für Torpedozwese sind angeseht 600,000 M. wie im Borjahre. Für Torpedozwese sind angeseht 600,000 M. wie im Borjahre. Jum Beschäfung den Torpedoz-Kriegsmaterial sind seit 1873 erweiselich berwendet 4,620,000 M. und zwar in Bosten zwischen 1,500,000 M. die Solo00 M. und zwar in Bosten zwischen gesordert. 308,000 M. und zwar zur Beschäfung den Justrumenten 3000 M., zur Ausfüstung und Einrichtung der zur deutschen Seewarte werden gesordert. 208,000 M. und zwar in Bosten zwischen werden die diesen Ausgaben belenchtet, welche die Unterbringung der Seewarte in dem Seemannshause in Hamburg sür den Dienstetried mit sich bringt und die Errichtung eines eigenen Gebäudes zur unadweisbaren Nothwenzbigseit macht. Die Kosten des Baues sind auf 450,000 M. beranschlagt, den Grund und Boden für denschen der Mit auf 450,000 M. beranschlagt, den Grund und Boden für den Gewehren M./11 nehit Ausgaben den Grund und Bonen für den Ge den Erund und Boden für denselben überweist die freie und Hansestadt Hamburg. — Zur Beschaffung von Tewebren M/71 nebst Zubehör und Munition für die Marinetheile, erste Rate, 140,000 M. Es wird als ers forderlich bezeichnet, die Wassenvoräthe nunmehr soweit zu vermehren, daß jorderlich bezeichnet, die Wassendorrätze nunmehr zweit zu bermehren, das dieselben den Bedarf für den Mannschaftsstand, den die Marine nach dem Flottengründungsplan und Mobilmachungsplan im Jahre 1882 haben wird, decken. Zugleich muß Ersat für die mit der Panzerfregatte "Froßer Kurfürst" verloren gegangenen Gewehre geschafft werden. nur Bestreitung der Kosten der hebung und heimschaffung der verunglückten Banzerfregatte "Großer Kurfürst" sind ausgeworfen 1,000,000 M. Den Erlänsterungen über diesen Bosten entnehmen wir Folgendest: "Wegen hebung der verunglückten Panzerfregatte "Großer Kurfürst" ist mit einem in Loudom wohnhaften Unternehmer Contract, geschlossen Wolfen den Contract, der Willisseit Ende Auf 1879 abläuft, wenn die hebung die doch in nicht wohnhaften Unternehmer Contract geschlossen worden. Durch den Contract, dessen Giltigkeit Ende Juli 1879 abläuft, wenn die Hebung dis dahin nicht vollendet ist, ist dem Unternehmer, welcher ohne alle Unterstützung der Marine-Berwaltung und Iediglich auf eigene Kosten zu arbeiten hat, eine Entschädigung don Pfd. St. 45,000, falls Thürme des Schiffes und Geschüße mit geborgen werden, andernfalls nur den Pfd. St. 40,000 zugesprocken worden, es müßte sich denn die Marineverwaltung mit Rückschauf den Berkauf desselhen das geborgene Schiff sich besindet, für den Berkauf desselhen entschem das geborgene Schiff sich besindet, für den Berkauf desselhen entschem, in welchem Falle der Unternehmer die Hälte des Reinerlöses erhalten soll. Ju dem Entschädigungsbetrage ist das Bergelohn für die einzelnen im, am und beim Wrack des sindlichen Gegenstände mit enthalten. Im Falle des Mistlingens der Sedung des Schiffstörpers hat der Unternehmer feinerlei Entschädigungsansprücke, doch soll ihm für die den ihm heraufgeschaften einzelnen Wertbsobjecte die Hälfte des Verkaufserlöses bezw. ihres durch Sachderständige er objecte die Hälfte des Berkaufserlöses bezw. ihres durch Sachderständige ermittelten Werthes als Bergelohn gezahlt werden. Zur Bezahlung des Unternehmers, wenn die Hebung gelingt, sowie zur Heinschaffung des Wracks werden hiernach zusammen etwa 1 Mill. M. ersorderlich sein. Wie wir horen, wird das Kriegsgericht zur Untersuchung bes

Unfalls ber Pangerfregatte "Großer Kurfürst" am 27. b. Mts., Morgens 10 Uhr, hier im Gebäude der Admiralität zusammentreten.

218 Beifiger fungiren 12 Marine-Offiziere.

[Geses, betreffend die Feststellung eines Nachtrages zum Staatshaushalts-Etat für das Jahr vom 1. April 1878/79. Bom 3. Januar 1879.] Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Prensen zc., berordnen, mit Justimmung der beiden häuser des Landtags der Monarchie,

was folgt: § 1. Der diesem Gesehe als Anlage beigefügte Nachtrag zum Staats= baushalts: Etat für das Jahr vom 1. April 1878/79 wird in Einnahme auf 5,119,345 Mark

und in Ausgabe auf 5,119,345 Mark festgestellt und tritt dem, durch das Gesetz dom 9. Februar 1878 (Gesetz Sammlung S. 21) festgestellten Staatshanshalts : Etat für das Jahr dom 1. April 1878/79 hinzu.

Der Finang : Minister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes

beauftragt. Unferer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beige-urtundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beige-drucktem Königlichen Insiegel. Gegeben Berlin, den 3. Januar 1879. (L. S.) Wilhelm.

Gr. zu Stolberg. Leonhardt. Falk. v. Kameke. Friedenthal. v. Bülow. Hofmann. Gr. zu Eulenburg. Maybach. Hobrecht. [Verordnung, betreffend die Einberufung des Landes Ausschuffes für Elfaß-Lothringen. Bom 17. Januar 1879.] Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaifer, König von Preukscher verordnen im Kamen des Reichs, auf Grund des Gesehes vom 2. Mai

stattete Bericht ber Gifen-Enquete ift bem Bunbesrathe übermittelt worben. In unterrichteten Areisen berlautet, daß nach den Ergebnissen der Enquete seitens des Bundesrathes beantragt werden wird, einen Boll von 25 bis 75 Pfennigen für den Centner Robeisen und 1 Mark dis 1 Mark 75 Pf. für einen Centner Stadeisen zu legen.

Samburg, 20. Jan. [Der Berwaltungerath ber Sam-burger Commerzbant] hat die Dividende pro 1878 auf 6% pCt.

Röln, 19. Januar. [Ein Schreiben bes Er-Erzbischofes Melders] wird von ber "Roln. Bolksztg." veröffentlicht. Daffelbe

Der Jahreswechsel hat Mir wieberum viele Tausende liebreicher Gludund Segenswünsche aus den berschiedensten Theilen der Kölner Erzbiöcese bon Geistlichen und Laien, bon Hohen und Niedern und auch nicht wenige aus andern Bisthümern und Ländern zugeführt, welche alle ohne Ausnahme Beugniß geben bon der beharrlichen Treue und innigen Liebe der Gläubigen zu ihrer Mutter der h. Kirche und ihren Oberhirten. Ich habe deshalb neuerdings daraus viel Trost geschöpft und freudigen Muth, die Entbehrungen und Leiden der nun schon ins dierte Jahr dauernden Trennung und Entsernung auch ferner, so lange es Gott gefällt, sür Ihn und Seine h. Kirche und sür die Mir don Ihm andertrauten Seelen in demselben un-wandelbaren Vertrauen auf die göttliche alles leitende Vorsehung zu dulden, womit Ich seither, durch Gottes Gnade und durch das Gebet der theuern Angehörigen gestärkt, sie getragen habe. Harren wir denn aus in diesem Bertrauen und in der sesten Zubersicht, daß der Allmächtige und Silse senden werde zur rechten Zeit. Folgen wir aber auch dem dringenden Aufruf des Verfrauen und in der seiten Zuberhah, daß der Aumachige uns Juse seinen werbe zur rechten Zeit. Folgen wir aber auch dem dringenden Aufruf des h. Baters Leo XIII., welcher in dem schönen und trostreichen, an Mich gerrichteten Schreiben dem 24. d. M. — das den Kom aus durch die öffentslichen Blätter Verbreitung in alle Welt gefunden — zum gemeinschaftlichen, andächtigen und sleißigen Gebete um die Wiederherstellung des Friedens und der Freiheit der Kirche in unserem Vaterlande aufgesordert und zugleich die Gländigen ermahnt hat, durch treue Erfüllung der göttlichen sowohl als firchlichen Gebote, sowie durch Sittsamkeit und gute Werke sich der Erhörung ihrer Alehste, immer wurdiger zu machen. ihrer Gebete immer wurdiger gu machen.

Dresben, 20. Jan. [Aronpring Rudolf von Defter: reich] wird nachsten Donnerstag Vormittags aus Prag bier eintreffen und bis Sonnabend am hiesigen königlichen hofe verweilen.

Darmftadt, 20. Jan. [Der Großherzog] ift heute früh mit

feinen Kindern nach England abgereift.

aiösen Gemeinden.] Der vor Kurzem gewählte zweite Prediger Rost ist, wie die "Morgenröthe" mittheilt, von der großberzogl. Regierung nur propisorisch auf ein Jahr bestätigt worden. Am 10. Januar traf derselbe bem ihm angewiesenen Wohnsig Eppelsheim ein. Die freiprotestantischen Gemeinden haben also nunmehr wieder zwei Prediger: Elfiner in Wons-beim und Rost in Eppelsheim, während der frühere Prediger Matty in Worms sein Umt wegen hoben Alters niedergelegt hat, für die freiprotestantische Sache aber seit als Vorsigender des Gesammtvorstandes thätig ist.

Die deutschaftlichen und freireligiösen Gemeinden und Vereine des südwestdeutschen Verhandes werden in Ausführung eines Veschusses der Heinelberger Jahresdersammlung dem 16. September 1878 am 16. Februar des in Ossenbard eine außerordentliche Versammlung abhalten. Den hanptfäcklichsten Gegenstand der Berathung wird die Reorganisation des füdwestdeutschen Berbandes bilden. Der Besprechung wird ein in Nr. 1 der "Morgenröthe" beröffentlichter Entwurf zu Grunde gelegt werden. Auf der Tagesordnung steht ferner Berathung und Beschluffassung über die Grundung einer Berbands: Zeitschrift und einer Berbandstaffe, über geeignete Agitation für die freireligiösen Bestrebungen und über Gründung einer Bensionstasse für die Brediger und Religionslehrer, ferner die Wahl eines einer Borortes und die Bestimmung bes Ortes, an welchem die nachste Jahres-

versammlung abgehalten werden soll. München, 19. Januar. [[Gegenüber bem Reichstags: Disciplinargeset] ift aus ber liberalen Fraction unserer Rammer ein Antrag ergangen. Derfelbe ersucht die Staatsregierung um eine Bundesraths-Abstimmung gegen die von dem Reichskanzles eingebrachte Borlage. Der Antrag ift u. Al. von ben Abgg. Cramer, Berg, Frankenburger, Fockerer, Dr. Marquardfen, Dr. Bolt, Dr. Aub, Dr. Benle, Wagner und Strößenreuther unterzeichnet. Wie man fieht, haben fich alle Nuancen ber Partei an bemfelben betheiligt. Die Partel, bemerkt die "G. P.", geht bamit in der gleichen Richtung vor, wie die wurtembergifche Linke und bas preugifche Centrum. Bekanntlich aber ift es nicht dasselbe, wenn zwei dasselbe thun. Jede Partei einer beutschen Kammer konnte in jener Richtung vorgeben; nur eine preußische nicht gut; einer von bem preußischen Minifter= Präsidenten eingebrachten Reichsvorlage gegenüber die Ablehnung durch die preußische Regierung im Bundesrathe beantragen ift Persiflage und keine Politik. Auch den baierischen Kammerclericalen war durch bas tactlofe Vorgeben ihrer preußischen Gefinnungsgenoffen bie Sache erschwert worden und somit konnte die liberale Partet der baierischen Kammer sehr gut das Pravenire spielen. Sle war dazu um so mehr berechttigt, als bekanntlich ihrer Initiative die Ausdehnung der Reichs= gesetzgebung auch auf bas Civilrecht mitzuverbanken mar. Bei ber eigenthümlichen Situation ber preußischen Kammer ift bas ablehnende Votum ber nächstbebeutenbsten beutschen Ginzelfammern wenn auch

gegenüber natürlich von bedeutenbem Gewichte.

nur in Gestalt eines Bunschantrages jener reichskanzlerischen Vorlage

Italien. keit der Kammer. — Zuwartende Haltung der äußersten die heute Abend auch der "Temps" ausspricht: daß man weniger auf Linken. — Militärisches. — Die Befestigungswerke von die verunglückte Form der Botschaft als auf den guten Willen des Sandlung dieses effices ift dem viel gepriesenen, viel verschrieenen Rom. — Bon ber Marine. — Finanzielles. — Bur Mahl= Ministeriums zu sehen habe. Der Umstand, daß auch bie gemäßigte Romane von Emil Bola entnommen und von Busnach und Gutineau fteuer.] Borgestern hat die italienische Kammer ihre Berathungen Linke und das linke Centrum der Kammer gestern mit ihrem Beifall für die Buhne zugestutt worden. E. Bola selbst hat keinen Antheil wieber aufgenommen, aber die Banke des Saufes waren fo leer, daß, febr fargten, will man daraus erklaren, daß diese Fractionen nicht gu an dieser Bearbeitung, wenn es einem der Deputirten eingefallen ware, den namentlichen applaudiren wagten, weil fie einen offenen Ausbruch des Miffallens wie die ultra-realistischen Figuren und Situationen des Romans sich Aufruf zu begehren, wie dieß das Reglement vorschreibt, sofort die Seitens der außersten Linken und der republikanischen Union zu pro- auf den Brettern ausnehmen werden, und das haus ift für eine Beschlußunfähigkeit der Kammer constatirt und die weitere Berhand- vociren fürchteten. In der republikanischen Abendpresse tritt nament-lung hätte vertagt werden mussen. Da dies aber nicht geschah, so beschäftigte sich die Kammer ohne Zwischenfälle mit der Budgetberathung theilt dagegen Emil de Girardin, der für die Einsebung eines und wird fo lange fortbudeln, bis eine Abstimmung nothwendig fein Cabinets Gambetta plaidirt und die Politif des Cabinets Dufaure und die Beschlußunfahigkeit der Rammer angekundigt ober so viel eine Sumpf-Politik nennt. - 3m "Amtsblatt" ift heute bas Gnaden-

Absicht des Kriegsministers liegt, bereits im künftigen April oder Mai gewicht von 200 Tonnen haben, wogegen die zur inneren Bekleidung in Verwendung gelangenden Platten zusammen 800 Tonnen wiegen werden. - Die ttaltenischen Marine-Etablissements werden gegenwärtig von dem ruffischen Admiral Popoff, in beffen Begleitung fich ber ruffische Schiffscapitan Schestakoff befindet, inspicirt. Die beiden fremdländischen Gafte haben bereits bas Arfenal von Spezia, die Werften zu Livorno, auf welchen sich der "Lepanto", ein anderes großes Panzerschiff, im Bau befindet, das Arfenal und die Werfte von Caftellamare, woselbst das größte Panzerschiff der italienischen Marine, die "Italia", gebaut wird, besichtigt. Sie werben sich bann auch nach Benedig begeben, in dessen Arsenal die beiden Avisos "Colonna" und "Barbarigo" im Bau begriffen find. Die ruffischen Serren erkundigten fich eingebend und ftudirten ben Organismus der italienischen Kriegsmarine und schenken deren Reubauten die minutiofeste Beachtung, wobei die außerordentliche Zuvorkommenheit, womit ihnen von Seiten ber Behörden, offenbar auf Befehl der Regierung, begegnet wird, allgemein auffällt. Der neue Finangminister Magliant hat die Prüfung ber von seinem Vorgänger zusammengestellten Budgets noch nicht beendet, was der Vorlage seines Exposés über die Finanzlage wird daher eine Verzögerung eintreten. Uebrigens hatte ber neue Finanzminister bereits Gelegenheit, bedeutende Variationen in den Budgets vorzunehmen, da es sich leider herausstellt, daß die Berechnungen seines Vorgängers Seismit-Doba vielfach total gefehlt und daß die Finanzlage durchaus nicht so rosig ist, wie herr Seismit-Doda dieselbe darzustellen sich bemubte. Der von biefem herrn urbi et orbi angefündigte Ueberschuß von 60 Millionen im Budget für 1879 schrumpft nach den Rechnungen bes neuen Finanzministers täglich mehr zusammen, so daß man am Ende froh fein muffen wird, wenn ftatt bes pomphaft angefündigten Ueberschusses fich nicht ein Deficit herausstellt. Magliani, ber neue Finangminister, halt es benn auch für seine Pflicht, bem Parlament reinen Wein über die Finanzlage einzuschenken und ben ziffermäßigen Beweis zu liefern, daß diefelbe bei weitem nicht fo rosig war, als der sich für ein Finanzgenie haltende, aber von keinem Finanzmann ernst genommene frühere Finanzminister der äußersten Linken glauben machen wollte, und die Finanzdebatte in der italientschen Kammer wird daher diesmal eine besondere Bedeutung haben und die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. — Der an-Luce eine Steuer auf verschiedene Mehlsorten einzuführen, wurde nach reiflicher Erwägung vom gegenwärtigen Cabinet aufgegeben und jene der Mahlsteuer, aufzuheben, eine Steuer auf die verschiedenen Mehlsorten einzuführen, was ungefähr dasselbe, nur noch in brückenwürde, welches, wenn man sagen will, daß zwei Dinge unter vertranftes Brot. — Aus allen Theilen Italiens laufen Berichte über Demonstrationen und in Erfärungen der Treue und Anhänglichkeit für die herrschende Dynastie. In republikanischen Kreisen haben diese großartigen und spontanen Kundgebungen correct patriotischer Gesinnung der immensen Majorität der Bevölkerung großen und niederchlagenden Eindruck gemacht, weil dieselben die totale Ohnmacht der republikanischen Partei constatiren.

Frantreich. O Paris, 17. Jan. [Die Botschaft der Regierung und die Linke. — Das Begnadigungs: Decret. — General Sauffier.] heute Nachmittag haben sich alle Fractionen der Linken versammelt, um über die ministerielle Botschaft zu berathen. Die Stimmung in den parlamentarischen Kreisen ist nach wie vor eine höchst getheilte, boch glauben wir nicht zu irren, wenn wir fagen, bag bie größere Bahrscheinlichkeit für die Erhaltung des Cabinets im Großen und Ganzen, wenn auch nicht aller Mitglieder und nur bis zum Monat Mai, resp. bis nach den Ofterserien ift. Das linke Centrum und die gemäßigte Linke haben einen großen Biberwillen gegen einen r Rom, 16. Januar. [Die bisherige Beschußunfähig: Cabinetswechsel, und vielsach hört man die Meinung aussprechen,

[Gifen-Enquete.] Der bom baierifden Staatsrath b. Schloer er- Auftrag erhalten, thre Vorstubien und bie vorbereitenden Arbeiten biefem Augenblide für ein argerliches Ereigniß. Sie hielten also ba= gur Errichtung ber übrigen Forts auf ber Selte der Thore von San fur, wenn ber Conseilprafibent in ber Interpellationsbebatte burch Giovanni Maggiore und San Lorenzo zu beenden, da es in der tategorische Versicherungen die Mangel seines Programms wieder gut mache, so muffe man ihm eine Art von bedingtem Bertrauensvotum die betreffenden Arbeiten in Angriff zu nehmen. — Das Riefen- ertheilen und sein ferneres Berhalten abwarten, um besinitiv über ihn Pangerschiff der italienischen Kriegsmarine, ber "Duilio", wird, wie es zu urtheilen. Es fteht nebenbei gesagt dabin, ob Dufaure sich mit scheint, im kommenden Frubjahre in ber Lage sein, in See ju fteden. einem berartigen Botum begnugen konnte. In bem linken Centrum Augenbicklich ist man mit bessen Panzerung beschäftigt, und es werden endlich wurde folgende Resolution angenommen: "Das linke Centrum bie 60 Platten, aus welchen feine außere Pangerung besteht, ein Gesammt- giebt feine Zustimmung gu ber Gesammtheit des ministeriellen Programms. Es erwartet mit Vertrauen die Erklärungen und Sandlungen des Cabinets und zweifelt nicht, daß ein aufrichtig republifanisches Ministerium, welches ber Unterstützung bes Parlaments gewiß, den berechtigten Wünschen seiner Freunde und bes ganzen Landes in Bezug auf das Verwaltungs = Personal voll= ftandig Genüge leiften werde." Aus biesen Beschlüffen ber republikantichen Fractionen, die, wie man fieht, jum erften Male seit langer Zeit eine entschiedene Meinungsverschiedenheit verrathen, geht zum Minbesten hervor, daß das Ministerium am Montag einen herben Strauß zu bestehen haben wird. Die Sprache ber republifanischen Blätter ist ein nicht minder deutliches Symptom. "Debats" zwar, übereinstimmend mit bem linken Centrum, suchen das Cabinet zu retten und besavouiren sogar gewissermaßen das ziemlich scharfe Urtheil, welches ihr Mitarbeiter John Lemoinne gestern über die ministerielle Botschaft gefällt hatte. "Die Form der Botschaft, sagen sie, ist allerdings kalt, aber ihr wesentlicher Inhalt ift ausgezeichnet. Der Senat ift ihr auf ben Grund gegangen, die Kammer ist bei der Form stehen geblieben, und das ist, warum sollen übrigens bei ber Complication derselben nicht zu verwundern ift; in wir es nicht fagen, echt frangofische Art. Wir lieben übermäßig bie Trommeln und Trompeten, sogar den Schellenbaum, furz das ganze Zugehör ber Militarmufik. Bon allem bem hoffte man in ber ministeriellen Erklärung etwas zu finden. Aber nein, die Regierung hat nicht zum Angriff geblafen, fie hat fich begnügt, ihre Stellungen gum Kampfe einzunehmen, wenn es zum Kampfe kommen soll, und diese Stellungen sind vortrefflich." So die "Débats." Aber das "XIX. Siècle", welches doch auch die gemäßigt republikanische Partet vertritt, betrachtet das Ministerium als schon gestürzt und die ministerielle Krise eröffnet und meint, daß man am besten thue, sich das Uebel nicht zu verheimlichen und ben beginnenden Schwierigkeiten ins Besicht zu sehen. Vollends sagt die Gambetta'sche "République", aus ihrer bisherigen Zurückhaltung hervortretend, man könnte schwerlich annehmen, bag bas Ministerium seinen Fehler wieder gutzumachen vermöge. Die Interpellations-Debatte vom Montag batte eigentlich schon ihr Interesse verloren. Die Regierung wie die Mehrheit könnte weder sich selbst noch Andere über ihre wechselseitige Stimmung täuschen, da der Zwiespalt zu tief ginge. "Das Land wird, so bemerkt die "République", sich unmittelbar nach den Wahlen vom 5. Januar, nicht durch eine Umgestaltung bes Ministeriums beunfänglich gehegte Plan, behufs der Ausfüllung der durch die angekun- ruhigen laffen, aber es würde nicht begreifen, daß in einem Monate bigte Auflassung der Mahlsteuer in bas Budget gerissene bedeutende ober in drei Monaten eine neue Krise ausbreche. Wenn, wie alles andeutet, die Regierung in andere Hände übergehen soll, so muß man das Ministerium des Bündnisses der Linken kräftig constituiren das mit vollem Recht, da es vielleicht eine bloge Mystification sein und mit Entschlossenheit aufrecht halten." Nach bem Vorstehenden wurde, unter bem Borwand, eine bem Lande migliedige Steuer, wie ift begreiflich, daß in den politischen Kreisen bie mannigfachsten Gerüchte umlaufen. Man beginnt schon, neue Ministerlisten zu colportiren und die immer etwas abenteuerliche "Eftafette" hat damit berer Form, ware und bas alte italienische Spruchwort bestätigen in der Presse auch den Ansang gemacht, indem sie die Lifte eines Cabinets unter dem Vorsitze de Frencinet's veröffentlichte. Diese Liste Schiedener Benennung ein und daffelbe find, lautet: so non e Zuppa foll in ben Salons der Frau Arnaud de l'Ariège, in welchen bee pane lagnato — wenn es nicht eingebrocktes ift, so ift es ge- | fanntlich Gambetta und viele republikanische Senatoren und Deputirte verkehren, entworfen worden fein. Bon bem perfonlichen Berdie Pietät ein, womit in ganz Italien der Todestag Victor Emanuels halten Gambetta's werden die verschiedensten Dinge erzählt und die geseiert wurde. Man überbot sich förmlich gegenseitig in patriotischen Spalten ber reactionären Blätter sind voll von diesen Geschichten. Gewiß ift, daß Gambetta sich befinitiv weigert, die Leitung eines Ministeriums zu übernehmen und unter biefen Umstanden find alfo die Erfinder der Ministerlisten so ziemlich blos barauf angewiesen, eine Combination zu finden, welche das neue Ministerium von vornherein als ein bloßes Uebergangsministerium erscheinen läßt. fteht, wie es scheint, noch eine zweite Interpellation in Aussicht, Die natürlich je nach dem Ausgang der Montagsbebatte überflüssig werden Louis Blanc hat nämlich die Absicht angefündigt, bas Ministerium über die Amnestie zu interpelliren. — Gestern ift in ber Oper ein neues Ballet von A. Mortier und Gille: "Yebba" aufgeführt worden. Das Sujet ist ein japanesisches und ist ben Verfassern wahrscheinlich durch den großen Erfolg der japanesischen Vorftellung eingegeben worben. Die Mufit bat Olivier Metra, ber Pariser Strauß, geschrieben. Sie ift gefällig ohne Unsprüche auf große musikalische Bedeutung. Das dreiactige Werk ist von der Oper mit großem Lurus in Scene gefett worben. Die japanefischen Coffume und Decorationen sind überaus reich und geschmackvoll. Das Ballet hat benn auch gefallen. Das theatralische Begebniß von beute wird bie Aufführung bes "Affommair" im Ambige-Theater fein. Die Man ift natürlich höchst gespannt barauf, Rethe von Vorstellungen so gut wie ausverkauft.

Provinzial-Beitung.

gu werben. Ingwischen hat die hiefige Militar-Genie-Direction den bielten Die meiften Mitglieber der Fraction eine ministerielle Rrife in bem Tempel bes Beus geleitet und bier bie Rampspreise vertheilt.

Sieger aber brachten an ben 6 Altären bem Zeus ihre Opfer bar. Sie galten als Gaste bes Zeus und wurden im Protaneion bewirthet. Abends fand noch eine Nachseier statt. Da seierten die Landleute ihre Sieger mit Gefängen. Die bilbenben Runftler aber bemigten bie Gieger in Erz und in Marmor. Auch in ihrer Heimath wurden die Sieger hochgeehrt. Zum Schluß wies der Bortragende auf die jeht stattsindenden Ausgradungen zu Olympia din, welche bereins gegen 5000 Gegenstände zu Tage gefördert, und auf die Wiederherstellung der hellenischen Gymnastit im deutschen Volk in der Turnerei. — Das Auditorium bankte dem Bortragenden durch reichen Beifall.

* [Kranzchen.] Sonnabend, den 18. d., beranstaltete der Berein "Bolvhymnia" im Saale zum blauen hirsch ein solennes Kranzchen, ver-bunden mit Soiree, unter zahlreicher Betheiligung von Freunden und Sönnern. — Nach Beendigung einiger, sehr beifällig aufgenommenen Vorträge humoristischer und declamatorischer Art begann der Tanz, welcher die Aberaus befriedigten Gäste bis zum Tagesanbruch in der heitersten Stim-

mung beifammen bielt.

—ch. Görlig, 20. Jan. [Conservativer Wahlverein.] Während ber liberale Wahlverein seit geraumer Zeit kein Lebenszeichen mehr gegeben hat, sind die Conservativen zu der Vildung eines conservativen Wahlvereins für den Görlig-Laubaner Wahlkreis vorgeschritten und veröffentlichen heute ihr Programm. Danach stellt sich der conservative Wahlverein "in Fragen der inneren und auswärtigen Bolitik den entschieden nationalen Standpunkt festhaltend, die Aufgabe, alle Conservativen, gleichviel welcher speciellen Richtung sie angehören, zu vereinter Arbeit zu sammeln und für die Herbeisührung conservativer Wahlen zu wirken. Derselbe erstrecht: a. die stetige und organische Entwicklung unseres staatlichen und kirchlichen Arbeitster Arbeitster Bahlen zu wirken. die stetige und organische Entwicklung unseres staatlichen und kirchlichen Lebens auf Grundlage der gesetzlichen und dersassigen Bestimmungen; d. die gerechte Mitrdigung der Interessen des Grundbesigers, des Handels. Sewerbes und Arbeiter-Standes; c. die Bekämpsung unpraktischer und ideal sischer Bestrebungen auf wirthschaftlichem und politischem Gediete, und d. die nachhaltige Unterstätzung der Regierung gegenüber den socialistischen und communistischen Irrlehren und Ausschreitungen." Der Ausschußersucht im Interesse der nationalen Sache um recht rege Betheiligung an dem Bereine und bemerkt, daß Listen zur Einzeichnung neuer Mitglieder bei den Herren Aataster-Controleur, Lieutenant a. D. Nickau, Elisabeitz. 43, und Aussimann Ferdinand Bruck, An der Frauenkirche in Görlig, ausliegen, und außerdem die Ausschuß-Mitglieder schriftliche und mündliche Meldungen gern entgegennehmen. Die geehrten Theilnehmer, welche zur Deckung der Vereinskossen ersucht, dessen abeitungen der Wereinskossen ersucht, dessen oder fortlaufenden Beitrag zu entrichten berreit sind, werden ersucht, dessen Sobe gleichzeitig mit der Meldung angeben zu wollen. Es ist also die Jahlung eines Beitrags nicht zur Bedingung der Mitgliedschaft gemacht. Das Geld selbst ist in Görlig an den Kaufm. Dru-Ferdinand Bruck persönlich oder durch Bostanweifung zu entrichten; für Lauban Ferdinand Brud perfonlich oder burch Boftanweifung zu entrichten; für Lauban Ferdinand Pruck persönlich oder durch Bostanweisung zu entrichten; für Lauban wird eine besondere Annahmestelle in nächster Zeit dekannt gemacht werden. Der Ausschuße besteht aus den Herren: G. R. Besser, Banquier, Braune, Strasanstalts-Brediger, Richard Lüders, Hauptmann, Graf Matuschta, Mewes, Bürgermeister in Seidenberg, Nidau, Rataster Controleur, Rothe, Amsvorsteher, d. Saldern, Landrath in Lauban, Schmidt, Kreisgerichts-Rath, d. Sehdewiß, Landrath in Görliß, d. Wisteben, Kammerherr, und d. Wuthenau, Kittergutsbesißer. Der Umstand, daß die Conservativen so früh auf dem Blaze sind, möge der liberalen Partei eine dringende Mahnung zur Thätigkeit und zur Borsicht sein. Siner disse sieden den die Coberalen von Görliß seit der Constictszeit nicht mehr gestanden. Daß die beiden Landräthe mit im Ausschuß sind, ist gleichfalls nicht zu unterschäben.

X. Neumarkt, 20. Jan. [Tagescronit.] Der 5. Jahresbericht bief. Stadtsparkasse ergiebt folgendes Resultat über die Wirksamkeit dieses Instituts. Das Interessen-Capital betrug ultimo 1877 129,350 M. 11 Bf. Jm Jahre 1878 wurden baar dazu gezahlt 67,547 M. 59 Bf., unabgehobene Zinsen 4643 M. 31 Bf. zugeschrieden, an Interessenten zurückgezahlt 43,518 M. 51 Bf., mithin beträgt das Interessenten-Capital ultimo 1878 158,024 M. 50 Bf., welche dis auf 8563 M. 70 Bf. zinsbar angelegt waren. - Zinfen pro 1878 find 7596 M. 61 Bf. eingenommen worden.

S Striegau, 20. Jan. [Zur Bürgermeisterwahl. — Einwohner-zahl.] Die Stadtberordneten = Bersammlung hat in mehreren geheimen Sitzungen die eingegangenen Meldungen um die hiesige bacante Bürgermeisteritelle einer eingehenden Brüsung unterzogen und eine Rominirung berjenigen Candidaten bewirft, welche bei der für nächsten Mittwoch Nachsmittag anberaumten besinitiden Babl in Betracht kommen sollen. Das Gehalt des Bürgermeisters ift auf 4000 M. normirt. Nebenämter, welche nicht durch die gesehlichen Borschriften der Staatsbebörden oder in Folge keinvers übergenwichten Bernstlichtungen gestellet sind bedürfen au besonders übernommener Berpflichtungen auferlegt sind, bedürfen zu ihrer Uebernahme der Genehmigung der Stadtverordneten-Bersammlung, Unfere Stadt, die in jeder Hinsicht sich in bester Entwickelung besindet, Unsere Stadt, die in jeder Hinsicht sich in bester Entwickelung besindet, bedarf eines Bürgermeisters, der nicht nur mit Umsicht und Energie die Zügel eines dielberzweigten Berwaltungsorganismus zu leiten versteht, sondern auch besähigt ist, neue, die communalen Jukeressen sördernde Aufgaben in einer den Bedürsnissen einer Mittelstadt entsprechenden Weise durchzusübren. Möge dierzu der rechte Mann gesunden werden. Vielleicht gilt es als ein gutes Omen, daß die Wahl salt seinscheren der Ausgeschen der zum Zwecke der Klassensterneisters in Breslau stattsindet. — Nach der zum Zwecke der Klassensterneisters in Breslau stattsindet. — Nach der zum Zwecke der Klassensterneisters in Breslau stattsindet. — Nach der zum Zwecke der Klassensterneisters in Breslau stattsindet. — Nach der zum Zwecke der Klassensterneisters in Breslau stattsindet. — Nach der zum Zwecke der Klassensterneisters in Breslau stattsindet. — Nach der zum Zwecke der Klassensterneisterne zu der Klassensternen Zählung der ortsangehörigen Bedölkerung hat Striegau 10,593 Sidische wohner und 107 militärische, im Ganzen 10,700 Einwohner, d. i. 185 Sidischnohner mehr als im Jahre 1875. Gegenüber dem oft ausgesprochenen Zweisel, ob Striegau wegen der Zahl seiner Strassnskalsgesangenen in die Kategorie der Efädte mit über 10,000 Einwohner gehöre, ist auf die im Ausstrage des Herrn Oberpräsidenten den der königt. Regierung unter den im Auftrage des Herrn Oberpräsidenten bon der königl. Regierung unter dem 30. Sept. 1876 (Amisbl. Rr. 40) erlassen Berfügung zu berweisen, in welcher Striegau neben Brieg, Schweidnig, Waldenburg und Glat außbrücklich zu dem Städten im Breslauer Reg. Bez. gezählt wird, welche über 10,000 Cinwohner zählen und für welche die Bestimmungen des Gesebs dem 26 Auf. 1876 Aumendung finder follen. bom 26. Juli 1876 Unwendung finden follen.

× Dels, 19. Jan. [Blermischtes.] Seute feierte ber allgemeine landwirth schaftl. Berein den Tag seinessoreißigjährigen Bestehens durch ein gemeinschaft liches Abendbrot. In der bordergegangenen Sigung fand eine interessanten Debatte über Pensionate sür Söhne von Landwirthschafts:Beamten statt. — Ebenfalls heute sand eine General-Versammlung des Vorschuß-Vereins statt zum Zwed der Veschlußsandung über Statuten-Aenderung. Die Versammlung genehmigte pure die Abanberungen, welche das Statut in bolle Nebereinstimmung mit dem Genossenschaftsgesetz vom 4. Juli 1868 und dem von Schulze-Delissch entworfenen Normal-Statut bringen. Eine bedeutende Arbeit batien Vorstand und Ausschuß damit zu bewältigen gesabt. Eine biesem Statut angepaßte Borstands, Geschäfts: und Kassen Intruction, in letter General-Versammlung beschlossen, tritt damit morgen ins Leben.
— Die Gesundheits: und Sterdlichkeits-Verdältnisse des Kreises Dels hat der Kreisphysitus Herr Dr. Dieterich statischen fatisitisch dearbeitet und durch eine Droffdüre zur weiteren Kenntniß gebracht. Sie gewinnt, wenn auch schon interessant in sich, einen weiteren Werst dahrt, das der Versaher den Hauptwerth auf die regelmößige jährliche Bearbeitung und auf die aus einer mehrjährigen Bearbeitung berdorgehenden statistischen Resultate legt. Die mühedolle Arbeit umfaßt den Jahrgang 1875, da der Herr Kreisphysitus die als Material benugten Jählkarten des Königl. Statistischen Bureaus zu Berlin, welches sie 3 Jahre lang aufzubewahren berpflichtet ist, erst pro 1875 erhalten konnte. Es wurden im Kreise Dels gedoren 1418 Knaden zum 1464 Mährden aufzuwer 2882 Kirder statischen ein 650% guber zusterlich und 1464 Mädden, zusammen 2882 Kinder, tobigeborne 6,50%, außerelich geborene 9,91% in den Städten, 9,71% auf dem Lande. Todesfälle waren im ganzen Kreise 1679, den 860 männlichen und 810 weiblichen Personen. Auf 1000 Einwohner staden 25,69 und zwar in den Städten 27,02, auf dem Lande 25,23. Die Bergleichung der Gedurts- und beredezisser ergiebt dem Lande 25,23. Die Vergleichung der Geburts= und Sterbezisser ergiebt für den ganzen Kreis eine Bedölkerungszunahme den 1025 oder 25,66% op für die Städte eine solche den 7,74% op für das Land den 18,04% das Verhältniß des Kreises zum Regierungs= Bezirk u. s. w. ist folgendes. Die Geburtszisser (auf 1000 Personen) ist folgende: im Kreise 44,02, im Reg.-Bez. Breslau 43,04, in der Prodinz Schlessen 42,92, im Staate Breuben 42,07; die Sterbezisser war im Kreise Dels 25,69, im Reg.-Bez. Breslau 27,15, in der Prodinz Schlessen 26,73, im Staate Preuben 26,34. Bezüglich der verschiedenn zahreszeiten dei Gedurts= und Sterbefällen, der Lobesursachen dei lehteren wäre noch Vieles anzusühren, wenn es nicht zu weit führen würde. Erwähnt sei noch, daß der Versasser der Bantenswerthen Arbeit dem Kreiskraufenhaus-Fonds des Vaterländischen Frauen-Zweig-Vereins bestimmt hat. Frauen-3weig-Bereins bestimmt bat.

D-1. Brieg, 19. Jan. [Bagabondenwesen. - Armenberein. Standesamts- Notizen. - Bramitrung. - Bortrag.] Um die biesige Einwohnerschaft bor ben überhandnehmenben Belästigungen burch Bettler und Lanbstreicher zu schützen, bat die Bolizei-Berwaltung die Erecutiv-Beamten angewiesen, gegen Die Strolche eine verschärfte Aufficht gu üben.

Sie Sbenso ist eine strenge Controle der Schankstatten und Wirthschaften and gegen 121 Stimmen solgende motivirte Tagesordnung Ferrys an : bends geordnet worden. In der Ueberzeugug, daß diese Mahnahmen allein den "Im Vertrauen auf die Erklärungen des Ministeriums und in der und gegen 121 Stimmen folgende motivirte Tagesordnung Ferrys an :

3. In der Ueberzeugug, daß diese Mahnahmen allein den "Im Vertrauen auf die Erklärungen des Ministeriums und in der und daß der Ministerium das gegen 121 Stimmen folgende motivirte Tagesordnung Ferrys an :

3. In der Ueberzeugug, daß diese Mahnahmen allein den "Im Vertrauen auf die Erklärungen des Ministerium der gegen 121 Stimmen folgende motivirte Tagesordnung Ferrys an :

3. In der Ueberzeugug, daß diese Mahnahmen allein den "Im Vertrauen auf die Erklärungen des Ministeriums und in der Großen der Geschaften der Unterstüßung bes Publikums und ersucht letteres namentlich, die Bettler absolut abzuweisen und keineswegs durch Gaben zu unterstüßen. Wirklich bilfsbedürftige Bersonen werden nach wie vor durch die Bolizei-Verwaltung Unterstüßungen empfangen. — Der Armenverein hatte im vorigen Jahre bei 243 Mitgliedern eine Einnahme von 2974 M. und eine Ausgabe von 2341 M. vei 243 M. An Lebensmitteln kamen zur Vertheilung 19,972 Kjund Vrot und 1880 Kfund Salz; außerdem wurden 146 Tonnen Kohlen vertheil.4-Die Zahl der Unterstützten beirug vro Monat durchschnitstlich 157. — Im verigen Jahre wurden bei dem hiesigen Standesamte gemeldet 559 Geburten (283 männlich, 276 weiblich) und 533 Sterbefälle (311 männlich, 222 weiblich), Cheschließungen fanden 119 statt. — Der diesjährige Preis der von dem Borstande des Gewerbehauses berwalteten "Wernerstiftung" wurde dem Schüler der Selecta der kyl. Gewerbeschule Leonhard Michaelis aus Glogan a. D. für die donn dem eingereichte Vemerkungskleift aus Glogan a. D. für die von demfelben eingereichte Bewerbungsschrift, Ueber den Stickstoff" am Geburtstage des verstorbenen, um die hiesige Stadt vielkach verdienten Apothekers Werner zuerkannt. — Am 27. d. Mts. wird herr handelstammer - Syndikus Dr. Eras aus Breslau im hiefigen Gewerbeberein einen Bortrag über indirecte Steuern und Finanzölle halten.

Seuthen D.S., 20. Jan. [Streitige Schulfache.] Der früher einzige Schulbezirt bes Beuthner Schwarzwalds war im Jahre 1874 auf Grund der eingehendsten Erörterungen seitens der Kreisbehörde in dier neue Schulfosteme und zwar Eintrachthütte, Friedenshütte, Schwarzwalden colonie und Rosamundehutte eingetheilt, und diese Eintheilung demnächst bon der Regierungs geprüft und bestätigt worden. Go weit die Steuerfraft der eingeschultenssemeinden und die aus dem Freikurgesderfonds zu erwartenden Beihilsen, die Kosten der neuen Systeme nicht zu bestreiten bermochten, mußten die größeren Grundbesiger im Schwarzwald, zu denen auch die Commune Beuthen als Eigenthümerin des dasigen Forstes gehört, mit Unterhaltungsbeiträgen herangezogen werden. Burde von biesen Interessenten die Errichtung vier neuer Schulhssteme, als nicht in der Nothwendigseit liegend, don vornherein schon bestritten, so ersolgten selbstredend alle gesehlich zulässigen Remonstrationen gegen die Seranziehung mit Beiträgen zu den erforderlichen Neubauten und Unterhaltung der Schulen überhaupt. Insbesondere die Stadtcommune Beutsen hat es sich angelegen sein lassen, die Instanzenwege, neben den Beschwerden bei der Regierung und selbst bei dem Kerrn Kultusminister wiederholtzu beldheiten abre die ist ein andele dem Herrn Cultusminister, wiederholt zu beschreiten, ohne bis jest ein endgil tiges Resultat zu erzielen. Ueber diese nun seit fünf Jahren schwebend. Streitsache gab in der vorwöchentlichen Sitzung der Stadtverordneten Hergegeordnete Detleffen nähere Auskünste, aus denen einige nachträgliche Mitheilungen von weiterem Interesse sein durften. Danach unterliegt jeh die Frage über die Pominialherrschaft der Stadt Beuthen bezüglich des Schwarzwaldes der böheren Entscheidung. Es ist, wie die "Beuthener Beitung" aus dem Berichte des Herrn Beigeordneten reproducirt, die Dominial-Qualität der Stadt Beuthen hinsichtlich des Schwarzwaldes Reisausschusse um deshalb angenommen worden, weil seit 1844 Cintragungen in Betress des Schwarzwaldes ins Grundbuch stets auf dem Folium des Nitterguts Groß-Dombrowka, dessen Gutäberrschaft die Stadt Beuthen unbestritten ist, geschehen sind. Diese Annahme soll aber insofern eine irrthümliche sein, als, wie auch die dagegen an das Bezirks-Berwaltungsgericht eingelegte Berusung sich darauf stützt, daß nach dem alten Grundskatzer von 1748 zu Groß-Dombrowka Wald gar nicht gehört. Ein anderer die Sache hinziehender Umstand lag daran, daß die ursprünglich als kathoslisch eingerichteten Schulen von der Regierung als simultane erklart wurden. Dies war in der ersten Phase des Prozesses von großer Wichtigkeit, da wie die obengenannte Quelle weiter mittheilt, das Oberderwaltungsgericht, ohne die Frage der Dominial-Qualität der Stadt Beuthen zu entscheiden, erstent das Die Die Frage der Dominial-Punktige aus Europe der Dominial-Punktige der Stadt Beuthen zu entscheiden, erstent der Die Die Prozesses der Deutscheiden, erstent des die Deutscheiden der Deutsc bie Frage ber Dominial-Qualität ber Stadt Beuthen zu entschieben, erkannt hat, daß ein Dominium allerdings auf Grund des Reglements don 1801 zur Unterhaltung katholischer, und auf Grund des Reglements don 1829 zur Unterhaltung edangelischer Schulen beisteuern müsse, daß aber hinsichtlich simultaner Schulen eine derartige Berordnung nicht derstege, und in Betreff dieser don einer Beitragspflicht nicht die Rede sein könne. In Folge dieser für die Stadt Beuthen günstigen Entschedung stellte indessen kannt dem Prozes eine erneute Grundlage. Was die Bedürfnißfrage don grade dier Schulsssen im Schwarzwald anbetrisst, so liegt dieselbe weniger in der Angahl der Kinder, als diesmehr in der ausgedehnten Lage und der Aum Theil sehlenden Communication der Schulorie untereinander, bei melden Momenten es sich unichwer porangsehen lösst, das die Greiche

tretern ber vereinigten Linken. Auf Antrag bes Ministers bes Innern wurde bie Sitzung für einige Minuten suspenbirt. Im weiteren Berlaufe wurde ein Einverständniß ber Regierung mit ber republikanischen Linken und bem linken Centrum erzielt. Für die Redaction einer Tagesordnung, worin von ben Erklärungen ber Regierung Uct genommen und die hoffnung ausgesprochen wird, daß dieselbe energisch angewendet werden wurde, tst die Majorität für das Ministerium als gesichert zu betrachten. Man glaubt, die Rechte werde fich ber Ab: stimmung enthalten.

Berfailles, 20. Jan. Die Deputirtenkammer nahm mit 223

Erwartung, daß das Minifterium, da es volle Actionsfreiheif bat, nicht zögern wird, Genugthuung zu geben, namentlich bezüglich der Berwaltungsbeamten und des Richterpersonals, geht die Deputirien= fammer jur Tagesordnung über." Der Antrag Floquet auf leber= gang zur einsachen Tagesordnung war mit 222 gegen 168 Stimmen abgelehnt worden.

Paris, 20. Jan. Abmiral Touchard ift gestorben.

Konstantinopel, 20. Jan. Nach hier eingegangenen Melbungen arts Philippopel vom 19. b. hat die europäische Commission die Capitel 3 und 4 bes organischen Statuts, welche von bem General-Gouverneur und der Centralverwaltung handeln, in erster Lesung angenommen und ift sodann in die Berathung des Capitels über die Provinzial-Bersammlung eingetreten.

Calcutta, 18. Januar. Officiell. Die turkestanischen Golbaten find fehr unzufrieden, ein ganzes Sazasch-Reiterregiment ift aus Ca= bul desertirt. Die Mongols sammeln sich wieder. Der Arhukzais= stamm hat seine Unterwerfung angezeigt. Die Bergstämme bereiten einen neuen Angriff auf Tank vor, welches verstärkt wurde.

Aonstantinopel, 19. Januar. In hiesigen diplomatischen Kreisen berlautet, daß der Minister des Auswärtigen, Karatheodory Bascha, Beranslassung genommen habe, gegenüber dem Fürsten Labanoss die zweideutige Haltung des Fürsten Dondukossenschaft bervorzuheben, welche mit den seitens Rußlands an die Hohe Pforte gemachten Busicherungen und den Sipulationen des Berliner Congresses durchaus in Widerungen und den Sipulationen des Berliner Congresses durchaus in Widerungen und die Vereinigung mit Kumelien wach zu erhalten und zu nährer. Der Fürst Bereinigung mit Kumelien wach zu erhalten und zu nährer. Der Fürst des aboutive den Grasen Todleben und bezeichne den beborstehenden Abzug der russischen Truppen als ein ridicules Gerücht. Einer bulgarischen Deputation gegenüber, welche ihm jüngst ein Ehrengeschenk überreichte, habe putation gegenüber, welche ihm jüngst ein Sprengeschent überreichte, habe er wörtlich geäußert: "Wir haben die besten Hoffnungen, daß es den Be-mühungen unseres erhabenen Monarchen und unserer Regierung gelingen midungen unferes erhabenen Wonarden und unferer Regierung gelingen werde, die Großmächte zu überzeugen, daß die Bereinigung der ganzen bulgarischen Ration in einen Staat zur Ruhe der Balkanhalbinsel unerläßlich sei. Ganz Europa würde es lächerlich sinden, weun wir so leicht ein Landaufgeben wollten, welches wir eroberten und bezüglich dessen wir unsere Rechnung mit der Türkei noch abzuschließen haben." Der russische Botschafter soll erklärt haben, daß er diese Beschwerde der Pforte sosort zur Kenntniß des Kaisers Alexander bringen werde.

Handel, Industrie 2c.

Berlin, 20. Jan. [Börse.] Im gestrigen Privatverschr war das Geschäft gering, die Haltung für Speculationswerthe schwach, für preußische Bahnen sest. Creditactien 397—396, Franzosen 424—423,50, Londarden 114—113, 1860er Loose 110,25, Desterr. Papierrente 53,25, do. Goldrente 63,75—63,60, Ungar. Goldrente 72,25—72,10, Ital. 74,40, 1877er 5% Mussen 84,40—84,25, russische Roten p. ult. 198—198,25—198, Rumänier 31,60, Köln-Mindener Bahn 103—103,20—102,90, Bergisch-Märkische Bahn 76,40 dis 76,10, Mein. Bahn 106,40—106,25, Berlin-Stetsiner Bahn 95,50, Galizier 98,50—98,10, Disconto-Commandit 129—128,50, Laurahütte 63 dis 62, 2. Drient-Unleihe 56,75—56,60.

Berssauch war den gestrigen Bridatversehr wirsten hauptsächlich die

Berflauend auf den gestrigen Brivatberkehr wirkten hauptsächlich die Meldungen über die Borgänge in der Kariser Kammer; aus demselben Erunde meldeten auch die anderen Börsenpläte dom gestrigen Geschäft matte Haltung und weichende Coursnotirungen. In Paris dreht sich be= Grunde melbeten auch die anderen Börsenpläße dem gestrigen Geschaft matte Haltung und weichende Coursnofirungen. In Paris dreht sich bestanntlich die Frage darum, ob sich das jetzige Ministerium wird behaupten können oder nicht. Die vereinigte Linke, 242 Mitglieder an der Zahl, hat die Propositionen der Regierung als unannehmbar bezeichnet und abzuwarten beschlossen, welch' weiteres Berhalten die Regierung einschlagen wird. Die heutige Börse konnte sich von diesen Einslüssen nicht seeimachen und erössere daher in gedrückter Stimmung. Die Umsäge blieben äußerst und bedeutend und gewannen nur in vereinzelten Papieren eine etwas größere Ausdehnung. So wurden russ. Werthe lebhaster umgesetzt, doch vermochten sie sich nicht auf letzen Rotirungen zu behauvten. Theils solaten sie der aus Baris Die beinige Börfe konnte fich von beseine Ginfünsten und ber auf der Angele ber Schilleren im Seharand der Schilleren under eine Geriffele baher in gebrichter Mitten und der inn der Angele Geriffele baher in gebrichter Mitten und der inn der Angele Ginfünsten der Geriffele baher in gebrichter Mitten der inn gebrichter Sinder entweber nur mangelagie ober auch gar nicht au fürsche finnt, auch auch der auch gar nicht auf lieden die endliche Entschein mit Recht auf die endliche Entscheinen finnte.

Eclegraphische Depeschen.

Clegraphische Depeschen.

Clegraphische Depeschen.

Elegraphische Depsechen.

**Elegraphische

Folge der Occupation entstandene Schwierigkeiten und hob hervor, er glaube, daß die Berantwortlichkeit für dieselbe theilweise auf die innere unsichere Politik Italiens kalle. Er erkenne an, daß Italien durch den Berliner Vertrag nicht geschäften werden fahre, daß dies durch seine keinere Politik Jtaliens kalle. Er erkenne an, daß Italien durch den Berliner Vertrag nicht geschöften sein der geschäften durch ein Weiten innere Politik geschöften sein daß ich Lage Allens durch sein Vertrag nicht geschöften ein daß ich Verkenten auf geschen Eentralftraße, Continentals durch sein Vertrag nicht geschöften und die innere Politik zeigeschen sein der kahren bei Aldien geschöften lassen der geschöften und Egells. Bechsel mußten abgegeben Centralftraße, Continentals die Universitäte sich den Universitäten von den keine kant der geschöften und Egells. Bechsel mußten abgegeben Centralftraße, Continentals des Privations den Universitäten von der keine kallen der kalle 20.40 bes.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Januar 20., 21.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Euftwärme	- 4°,3 334"'.65	- 5°,0 334"'.28	9°,5 333''',58
Dunstbrud	1",10	1",12	0",80
Dunstfättigung	82 vCt. NW. O.	90 pCt. SD. 0.	100 pCt.
Wind		bedeckt.	bedectt-

Berliner Börse vom 20. Januar 1879. Dacates 9.60 bz Mapeleon 16,170 ba Kur- u. Neumärk. 4 Pommersche 4 Posensche 4 Preussische 4 Westfal. u. Rhein. 4 Sächsische 4 Schlesische 4

Hypotheken-Certificate.

Hypotheken-Certificate.

Krupp'sche Partial-Ob. | 108,50 bz
do. do. | 5 | 108,50 bz
do. do. | 6 | 102,00 bz
de. do. do. | 5 | 102,00 bz
de. do. do. | 5 | 102,00 bz
Kündbr. Cent.-Bod.-Cr. | 11/2 | 102,26 G
Enkind. do. (1872) | 6 | 101,00 bz
do. do. do. | 41/2 | 98,75 bz
do. do. do. | 41/2 | 98,75 bz
do. lill. Em. do. | 100,00 bz
Kündb.Hyp.Schuld. do. | 5 | 100,00 bz
do. do. Pfandb... | 5 | 94,55 bz
do. do. Pfandb... | 5 | 92,75 bz
de. do. II. Em. | 5 | 86,40 bz
do. do. H. Em. | 5 | 86,40 bz
do. do. H. Em. | 5 | 96,40 bz
do. do. H. Em. | 5 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 5 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 5 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 5 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 5 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 5 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 5 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 5 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 5 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 5 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 6 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 6 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 6 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 6 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 6 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 6 | 106,00 bz
do. do. H. Em. | 6 | 106,00 bz

do, Schatzahw. . . . 6
do, do, H. Abth. 6
do, do, H 102,10 bzG Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Eisenhahn-Prioritäts-Actien.

Berg-Märk, Serie II. | 41/2 | 161,25 B
do. | III. v. St. 31/4g. 31/2 | 54,90 bzG
do. | do. VI. | 41/2 | 160,30 bz
do. | do. VI. | 41/2 | 160,30 bz
do. | do. | do. VI. | 41/2 | 160,30 bz
do. | do, do, HI. Ser. 4
Oborschles, A. . . . 4
do, B. . . . 31/2
do, C. . . 4
do, C. . . . 4 von 1869. von 1873. von 1874. Brieg-Neiss-Cosel-Oderh do. do. do. do. do. do. HI. Em. 41/2 100.50 G do. do. II. Em. 41/2
do. do. III. Em. 41/2
do. Ndrschl.Zwgb. 31/9
41/0 Ostpreuss. Südbahn . . 41/2 99,50 bz Rechte-Oder-Ufer-B. . 41/2 100,40 bzG Schlesw. Eisenbahn

62,60 G 58,40 bz 52,15 G 19,70 bz

Wechsel-Course.

|Dollars 4,18 G Oest, Bkn. 173,10 bz do. Silbergd —— Russ, Bkn. 197,60 bz

Eisenbann-Stamm-Ac

Divid. pro
Aachen-Mastricht
Berg.-Märkische.
Berlin-Dresdon
Berlin-Dresdon
Berlin-Brotd-Magdb
Berlin-Dresdon
Berlin-Brotd-Magdb
Berlin-Brotd-Magdb
Berlin-Brotd-Magdb
Berlin-Stettin
Böhm, Westbahn
Brasl.-Freib.
Cöln-Minden
Dux-Bodenbach, B
Gal. Carl-Ludw-B
Halle-Sorau-Gub.
Hannover-Altenb,
Kaschau-Oderberg
Kronpr, Budolfb,
Ludwigsh.-Bexb,
Märk.-Posener
Magdeb. -Halberst,
Mainz-Ludwigsh,
Niederschl. Märk.
Oberschl. A.C.D.E
do. B.
Oesterr.-Fr, St.-B,
Oesterr.-Fr, St.-B,
Oest. Nordwestb,
Oests Südb. (Lomb.)
Ostprenss, Südb.
Rechte-O.-U.-B.
Reichenberg-Pard,
Reichenb Elsenbahn-Stamm-Acties. 102,90 bz

31/2 122,00 B 31/2 —— 31/2 4 422.50-423.00 5 192.00 bx6 4 113.59-113.00 4 106.30 bz 4 106.30 bz 4 106.00 bz 4 93.50 bx6 4 9,10-,20 bx6 4 14,70 et bx6 4 14,10 50 bz 4 12,25 bzB 4 176.00 bz

Elsenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien. Berlin-Dresden . . 0
Berlin-Görlitzer . . 0
Breslau-Warschau . 0
Halle-Sorau-Gub . 0
Hannover - Altenb . 0
Köhlfart-Falkenb . 0
Mörklich - Posenor . 414 26,50 baG Bank-Papiere.

Bank-Paple

Alg. Deu., flazd.-G. 2
Anglo Deutschelk. 0
Berl. Kassen-Var, 84/15
Berl. Handels-Gees 0
Brl. Prd.-u.Hdls.-Be 6
Braunschw. Bank. 3
Bresl. Disc. Bank. 3
Bresl. Wechslerb. 51/3
Coburg. Cred. Bnk. 5
Danziger Priv.-Bk. 0
Darmst. Creditbk, 55/4
Darmst. Creditbk, 55/4
Darmst. Cettolbk. 55/4
Darmst. Cettolbk. 55/4
Deutsche Eank. 6
do. Reichabank 6
do. Ht. 5
Genossensch-Bnk. 51/2
de. junge 51/2
Cath. Grandesedb 8 140.50 bzG 140,50 bzG 57,00 G 67,00 bzB 79,59 bzB 65,25 G 71,00 G 69,06 bzG 105,50 G 114,10 bzG 99,89 G 99,89 bz 128,50 bz 128,10-128,25 89,96 bz G 95,25 G 94,00 bz 94,25 G do. ult. 5 -- 51/2 -- 51/2 do. junge 51/2 -- 8 do. junge Hamb. Vereins-B. 105/2 103,00 b2G 82,90 B 62 G 110,75 G Hanney, Bank. . . 6 Königsb, Ver.-Bnk. 6 Lndw.-B. Kwilecki. 0 Fosener Pro. Bank (2)
Pr. Bod. Cr. Act. B. \$
Pr. Cent. Bod. Crd. | 91/2
Sächs. Bank . . . | 53/4
Schl. Bank Verein
Weimar. Bank . . | 0
Wiener Unionsbki | 31/2

fr. 4,00 G
fr. 27 G
fr. — —
fr. — —
fr. 20,00 G
fr. — —
fr. 61,75 B
fr. 74,68 G Berliner Bank . . —
Berl. Bankverein —
Berl. Wechsler-B. —
Centralb, f. Genos. — Industrie-Papiere.

Berl, Eisenb.-Bd-A. | - | - | fr. | - | - | 6,50 G | C | - | 4 | 6,50 G | C | - | 4 | 69,50 B do, Reichs-u.Co.-B. 9
Märk, Sch, Masch, G
Nordd, Gummifab.
Westend, Com.-G. Pr. Hyp.-Vers.-Act. 8 Schles. Feuervers. 25 83,70 B 900 B Donnersmarkhütt. 3 22,90 bzB Donnersmarkhütt.
Dortm, Union .
do. abgest, .
Königs- u. Laurah
Lauchhammer .
Marienhütte .
Cons, Redenhütte .
Schl. Kohlenwerke
Schl.Zinkh, Actien
do. St.-Pr.-Act.
Tarnowitz, Bergb.
Vorwärtshütte . 6,75 bz 10,50 G 62,80 bz 21,10 G 43,00 B 79,00 G 58,40 bzG 2,00 G Baltischer Lloyd . 5 G 50,00 G 49,60 G

Battischer Lloyd . —
Bresl. Bierbrauer. 0
Bresl. E.-Wagenb. 1
do. ver. Oelfabr. 5
Erdm. Spinnerei . 0
Görlitz, Eisenb.-B. 4
Hoffm.'s Wag.Fabr. 0
O.-Schl. Eisenb.-B. 0
Schl. Leinenind. . 4
do. Porzellan . 11/2
Wilhelmsh. MA. . 0

Bank-Discont 4 pCt. Lombard-Zinsfuss 5 pCt. Telegraphische Course und Borfen-Rachrichten.

Lelegraphische Course und Worsen-Nachrichten.
London, 20. Januar, 5 Uhr 5 Min. Consols 96, 03. Türken 11, 05.
1873er Russen 84,01. Silber 50½. Bankauszahlung 40,000 Ksto. St.
Krankfurt a. M., 20. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schlußseurfe.] Londoner Wechsel 20, 455. Pariser Wechsel 81, 00. Wiener Wechsel 173, 00. Böhmische Westbahn 139¼. Elisabethbahn 138¼.
Galizier 196¼. Franzosen*) 210¾. Lombarden*) 56¼. Nordwestbahn 96½. Silberrente 54½. Papierrente 53¾. Desterr. Goldrente 63¼.
Ungar. Goldrente 72¼. Italiener — Russ. Bodencrebit 74¾. Russen
1872 84½. Neue russische Unleihe 84¾. 1860er Loose 110¼. 1864er Loose

259, 80. Creditactien*) 197½. Dest. Rational Bant 675, 50. Darmstädter Bant 114½. Meininger Bant 73¾. hest. Ludwigsbahn 67. Ungarische Staatsloofe —, — bo. Schahanweisungen 102. bo. Ostbahn:Obligationen II. 64%. Central Bacisic 105%. Reichsbant 152. Reichs-Unleibe 95¾. II. Orientanleihe 56%. Discont — pCt. Schwach.

Mach Schluß der Börse: Fester. Creditactien 198, Franzosen 211½, Com-

barben —, Desterr. Golbrente —, Ungar. Golbrente —, Galizier 196%, 1877er Russen —.

barben —, Desterr. Goldrente —, Ungar. Goldrente —, Galizier 196%, 1877er Russen —.

**) per medio resp. per ultimo.
Samburg, 20. Januar, Nachmittags. [Schluß-Course.] Hamburger St. Br.-A. 116 %, Silberrente 54%, Dest. Goldrente 63%, Ung. Goldrente 72%, Creditactien 198%, 1860er Loose 110%, Franzosen 528, Lombarden 139%, Ital. Rente 74%, Reueste Russen 84%, Bereinsbank 120%, Lauras batte 62%, Commerzbank 100%, Nordbeutsche 136%, Unglosdeutsche 36, Jul. Bank 83%, Amerik de 1885 98%, Köln-Minden. St.-A. 102%, Rhein. Sisenbahh do. 106, Bergisch-Märkische do. 76, Disconto 3 oct. — Fest. Hamburg, 20. Jan., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco underänder, auf Termine bebauptet. Roggen loco underändert, auf Termine bebauptet. Roggen loco underändert, auf Termine bebauptet. Roggen loco underändert, auf Termine bebauptet. Beizen per April-Mai 177 Br., 178 Gd., per Mai-Juni 181 Br., 180 Gd. Roggen per April-Mai 177 Br., 116 Gd., per Mai-Juni 118 Br., 117 Gd. Hafer und Gerste underändert. Küböl rubig, loco 58, per Rai 58%. Spiritus still, per Januar 43% Br., per Febr.-März 43% Br., per April-Mai 43% Br., per Febr.-März 43% Br., per Januar 9,00 Gd., per Januar 43% Br., per Kassee sest, Umsas 2000 Sad. Betroleum geschäftslos, Standard white loco 9, 10 Br., 8, 90 Gd., per Januar 9,00 Gd., per Februar-März 9,20 Gd. — Wetter: Schneelust. Liverpool, 20. Januar, Bormittags. [Baumwolle.] (Insagsbericht.) Musthmäßlicher Umsas 12,000 Ballen. Stetig. Tagesimport 7000 Ballen, davon 4000 B. amerikanische, 3000 B. ostindische.

Liverpool, 20. Januar, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsas 15,000 Ballen, davon für Speculation und Erport 3000 Ballen, davon für Speculation und Februar-März-Lieferung 51%, D.

Pett, 20. Jan., Bormittags 11 Ubr. [Broductenmarkt.] Weisen

Peft, 20. Jan., Bormittags 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco und Termine anhaltend matt, ver Frühjahr 8, 50 Gb., 8, 55 Br. — Hafer per Frühjahr 5, 55 Gb., 5, 60 Br. Mais (Banat) per Frühjahr 4, 88 Gd., 4, 92 Br. — Wetter: Rebel.

A, 88 Od., 4, 92 Br. — Wetter: Nebel.
Paris, 20. Januar, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlüßbericht.)
Beizen ruhig, per Januar 27, 00, pr. Februar 27, 00, per März-April
27, 25, März-Juni 27, 50. Mehl ruhig, per Januar 59, 50, per Februar
59, 25, per März-April 59, 50, per März-Juni 59, 75. Rüböl ruhig,
per Januar 82, 25, per Februar 82, 50, per März-April 82, 75, per Mai-August 83, 25. Spiritus ruhig, per Januar 60, 75, per Mai-August 59, 75.
Wetter: Schön.

Apris, 20. Januar, Nadmittag. Rohuder matt, Nr. 10/13 pr. Januar pr. 100 Kilgr. 51, 25, Nr. 5/7/8 pr. Januar per 100 Klgr. 57, 25. Beißer Juder ruhig, Nr. 3 per 100 Kilsgr. per Januar 60, 75, per Febr. 60, 75, per Mai-August 62, 25.
London, 20. Januar. Habannazuder Nr. 12 22 1/4. Ruhig. Antwerpen, 20. Januar, Nadmittags. [Getreidemarks.] (Schlifts haiftt.)

bericht.) Weizen rubig. Roggen flau. Hafer vernachlässigt. Gerste rubig. Antwerpen, 20. Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Mtm. [Petroleums Markt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 22% bez., 23 Br., per Februar 23 Br., per März 23 Br., per September December 25% Br.

Bremen, 20. Jan., Nachmitt. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 9, 15 bez., per Februar 9, 20 bez., per März 9, 30, per April 9, 30.

Trieft, 20. Januar. Der Lloyddampfer "Bormarts" ift mit ber oft indischen Ueberlandspost heute Morgen 8½ Uhr aus Allegandrien hier ein:

Plymouth, 20. Januar. Der Samburger Boftbampfer "Berber" ift borgeftern Abend 10 Uhr bier eingetroffen.

Berlin, 20. Jan. [Broducten Bericht.] Es ift feit heute Morgen viel Schnee gefallen. Der Berkehr in Roggen war fehr beschräntt; Termine find zu unberänderten Breisen nur bereinzelt umgesett worden und auch loco ist ber handel schwierig. Inländische Waare wurde etwas reichlicher angeboten; russischer Roggen macht sich knapp. — Roggenmehl fest. — Weizen beinahe geschäftslos bei festen Forderungen. - Safer loco unber-Andert, auf Termine ist nichts umgegangen. — Kiböl mußte etwas billiger erlassen werden, obschoon nur mößige Anerbietungen im Martte waren. — Betroleum matt. — Spiritus ansänglich wenig beachtet, erlangte später sellere Haltung, weil Waare sich bequem und auch ein wenig höher ver-

werthen ließ.

Meizen loes 150—190 M. pro 1000 Kilo nach Qualität geførbert, feiner weißer märkischer — M., weiß. poln. — M., srd. gelb. märk. — M. ab Bahn bez., per Jan. — M. bez., per Upril-Mai 178 Mark Br., 177½ M. Gd., per Mai-Juni 181 M. Br., 180½ M. Gd., per Juni-Juli 184 Mark Br., 183½ M. Gd. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — M. — Roggen loco 115—130 M. pro 1000 Kilo nach Qualität geforbert, russischen 115—122 M., inländischer 124 bis 126 Mark, hochfeiner inländ. 127 M. 115—122 M., inländischer 124 bis 126 Mark, hodseiner inländ. 127 M. ab Bahn bez., per Jan. 123 M. bez., per Jan.-Hebruar 122½ M. bez., per Febr. März 122½ M. bez., per April Mai 121½ M. bez., per Maizumi 121½ M. bez., per Juni-Juli 122½ M. bez., per Juli-Aught 123 M. bez., pommers 123 M. bez., per Historia 123 M. bez., pommers 123 M. bez., per Juli-Aught 124 M. bez., per Juli-Aught 125 M. bez., per Juli-Aught 125 M. bez., per Juli-Aught 126 M. Bez. Beständigt — Eenther. Kündigungspreis — Mark. — M. bez. Geständigt — Eenther. Kündigungspreis — Mark. — Weizenmehl pro 100 Kilo Br. understeuert incl. Sax Nr. 0: 24,50—23,50 M., Nr. 0 und 1: 23,50 bis 22,50 M. bez. — Roggenmehl pro 100 M., Ar. 0 und 1: 23,50 bis 22,50 M. bez. — Roggenmehl pro 100

Spiritus loco ohne Faß 52,5—52,7 M. bez., per Januar 52,5—52,4 Mark bez., per Januar 52,5—52,4 M. bez., per April:Mai 53,3 bis 58,5—53,4 M. bez., per Mai:Juni 53,4—53,6—53,5 M. bez., per Juni:Juli 54,4—54,5—54,4 Mark bez., per Juli:August 55,4—55,5—55,4 M. bez., per August:September 55,8—55,7 Mark bez. Gek. — Liter. Künbigungspreis - Dlart.

Bredlau, 21. Jan., 91/2 Uhr Borm. Am heutigen Martte war bie Stimmung im Allgemeinen ichleppend, bei schwachem Angebot Preife un-

Weizen, nur feine Qualitäten behauptet, pr. 100 Kilogr. schlesischer neuer weißer 13,30—15,70—17,00 Mark, neuer gelber 13,00—15,40 bis 16,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt. Roggen in ruhiger Haltung, pr. 100 Kilogr. 10,60 bis 11,60 bis 12,20 Marf, feinste Sorte über Notig bezahlt.
Serste, nur billiger berkäuslich, pr. 100 Kilogr. neue 12,10 bis 13,10 Mark, weiße 13,70—14,30 Mark.

hafer in matter Stimmung, pr. 100 Kilogr. neuer 9,80—10,30—11,00 bis 12,10 Mart.

Mais ohne Aenberung, pr. 100 Kilogr. 9,50—10,00—10,50 Mart. Erbsen schwacher Umfab, pr. 100 Kilogr. 12,00—13,00—15,00 Mart, Bictoria: 15,00—16,50—18,00 Mart.

Bohn en ohne Frage, pr. 100 Kilogr. 15,50—16,50—18 Mark. Lupinen vernachläsigt, pr. 100 Kilogr. gelbe 7,50—7,80 bis 8,10 Mark, blane 7,30—7,60—8,00 Mark. Widen schwacher Umsah, pr. 100 Kilogr. 10,40—11,00—11,60 Mark. Delsaaten gut preishaltend. Schlaglein mehr beachtet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf. Schlag-Leinsaat 24 25 21 25 20 75 Winterraps 24 — Winterrühsen 23 25 18 18 18 25 25 25 Sommerrübsen 23 25 20 25 25 Leindotter 19 -118 -17

Rapskuchen schne Aenderung, pr. 50 Kilogr. 6,30—6,60 Mart. Leinkuchen ohne Aenderung, pr. 50 Kilogr. 8,10—8,50 Mart. Kleesamen in gedrückter Stimmung, rother matt, pr. 50 Kilogr. 34—38 41—44 Mart, weißer luftlos, pr. 50 Kilogr. 42—54—60—66 Mart, boch feiner über Notia-

Thymothee ruhiger, pr. 50 Kilogr. 15,50—18,50—20 Mark. Mehl ohne Aenderung, pr. 100 Kilogr. Weizen fein 24,75—26,75 Mark, Roggen fein 18,25—19,25 Mark, Hausbaden 18,00—18,50 Mark,

Roggen-Futtermehl 8—9 Mark, Weizenkleie 7,00—7,50 Mark. Hoggenstrob 18,00—19,00 Mart pr. Schod & 600 Kilogr.

Breslau, 21. Jan. [Bafferftant.] O.-B. 4 Dt. 32 Cm. U.-B. — M. — Em. Eisftant.

[Militär: Wochenblatt.] v. Förster, Sen. Major und Command. der 49. Inf. Brig. (l. Großberzgel. Hest.), unter Besörderung zum Gener. Leut., zum Commandr. der 6. Did. ernannt. d. Sannow, Gen. Major und Commandr. der 43. Inf. Brig., in gleicher Sigenschaft zur 49. Jus. Brig. (l. Großberzogl. Hest.) dersetz. d. Jener, Oberst und Command. des 3. Bad. Inf. Besis. Nr. 111, unter Besörderung zum Gen. Major, zum Commandr. der 35. Ins. Brig., d. Oldzewski, Oberst und Commandr. des 4. Magded. Jus. Regts. Nr. 67, unter Besörderung zum Gen. Major, zum Commandr. der 43. Ins. Brig., rdr. Nöder d. Diersdurg, Oberst und Chefdes Generalstades des VII. Armeecorps, zum Commandr. des 3. Bad. Ins. Regts. Nr. 111 ernannt. d. Knobloch, Oberst als suite des Thür. Ulan. Regts. Nr. 61 und Commandr. der 12. Cad. Brig., d. Bomsdorfs, Oberst a la suite des Ostpreuß. Ulan. Regts. Nr. 8 und Commandr. der 4. Cad. Brig., zu Gen. Majors besördert. d. Bul. Deerstlt. dom 1. Hanseat. Auf. Regts. Nr. 75, mit der Huhr. des 4. Magded. Ins. Regts. Nr. 67, unter Cellung & la suite des Ostpreuß. Ulan. Regts. Nr. 67, unter Cellung & la suite des Chabendry. Oberstlt. d. D., zum. 32. Commandr. des 2. Bais. (2. Oldenburg.) Oldenburg. Landw. Regts. Königin und Gommandr. des 2. Bais. (2. Oldenburg.) Oldenburg. Landw. Regts. Königin und Gommandr. des Unterossigier-Schule in Biedrich, als Bais. Commandr. in das 8. Brandend. Ins. Regt. Rr. 64 (Brinz Friedrich Karl den Preußen) der leicht, Terbr. d'Ordise de Centibioung den dem Gommandr. de Sohut. dei dem Gen. Commandr des II. Armeecorps und unter Stellung à la suite des Regts. zum Commandr. den Major den Gen. Commandr des II. Armeecorps und unter Stellung à la suite des Regts., zum Commandr. der Luterossigier-Schule in Piedrich ernannt. de Trotha, Haudrin und Comp. Edef dom 1. Obersches, Juste des Regts., zum Commandr. der Bestörder-Regt. Rr. 22, des Spolus II. Prem. Leut. dem Stellung den Scher. Bat. unter Bestörder-Regt. Rr. 24. de Gome. Edes in den Gommandr. der Stellung als Bezt-Commandr. des 2. Bats. (2. Ol

Bermischtes.
[Das Auftreten bes Geigers Gustav Hollander] aus Berlin im zweiten Symphonie:Concert in Danzig war, wie die "Danziger Zig." vom 14. d. Mits. berichtet, von dem glanzendsten Erfolge gekrönt. Herr Hollander, heißt es u. A., ist nicht nur ein Birtuss auf jeinem Instrument, ber auf ber Höhe ber Technit steht, sondern er ist, was mehr bedeutet, ein Kinstler, der sein Instrument zu beseelen weiß. Er spielte die Gesangsscene von Spohr, eine Romanze von M. Bruch und ein wundervoll zartes und geistreich instrumentirtes Spinnerlied eigener Composition. Den immer erneuten Applaus erwiderte er dann mit der dankenswerthen Zuzabe des schönen und reizend gespielten Es-dur-Rocturne's von Chopin.

[Julius Frauenstädt 4.] Bor einigen Tagen starb zu Berlin im 66. Lebensjahre ein als Mensch wie als Gelehrter bochgeachteter Mann, der Dr. phil. Julius Frauenstädt. Der Verstorbene stand in engster Beziehung zu Schopenbauer, dessen sammtliche Werte er nach dem Tode Schopenbauer's im Austrage desselben berausgab und dessen System er sowohl durch zahlreiche Einzelaussähe, wie durch größere Arbeiten (Briefe über die Schopenbauer'sche Philosophie, Lichtstrahlen aus Schopenbauer's Werten, Lerison zu Schopenbauer u. s. w.) dem allgemeinen Verständnisse möglichst nache zu bringen bemüht war. Neben dieser Haupstässeligkeit seines gereiften Mannesalters berdantt ihm die gelehrte Literatur nach mannen gereiften Mannesalters verdankt ihm die gelehrte Literatur noch manchen schäßenswerthen Beitrag in der Behandlung philosophischer und ästhetischer Fragen, die er so lichtvoll, wie popular zu losen berftand.

Berlin. [Zum Langer'schen Tobessalle.] Das "Frembenblatt" schreibt: Gegenüber den Mitthellungen der hiesigen (auch der "Brest. 3.") Zeitungen und in Bestätigung unserer gestrigen Weldung, daß über die "Tobesursache amtlich noch nichts sesselle sei", geht uns heute nachstehende Erflärung ju:

"Die Vergiftung durch Kohlenorydgas ist spektroskopisch festgestellt, als absolut sicher bewiesen. Dr. med. Lesser." Authentisch ersabren wir weiter noch, daß der Verstorbene ein Seidensdangeschäft (kein Consectionsgeschäft) hatte, welches er aber bereits am 1. October vergangenen Jahres ausgad. Die Verhältnisse desselben haben sich als völlig geordnet erwiesen, keine Verdindlichkeiten desselben sind vorhanden. Der Umstand, daß bei der amtlichen Recherche die Dsenklappe sich als geöffnet besunden haben soll, ertlärt sich daraus, daß die Dienstboten, als sie in das Zimmer traten, Manipulationen an der Klappe machten.

Literarisches.

Hellas und Rom. Eine Cultur-Geschichte bes classischen Alterthums bon Jakob bon Falke. Zweite Lieferung. Bon diesem großen neuen Familienwerk tritt so eben die zweite Lieferung an's Licht und rechtsertigt M., Ar. O und 1: 23,50 bis 22,50 M. bez. — Roggenmehl pro 100 Kilo Br. Ar. O und 1 incl. Sac per Januar 17,35 M. bez., per Januar 17,35 M. bez., per Hebright 17,35 M. bez., per Hebright 17,35 M. bez., per Hebright 17,35 M. bez., per Mais 17,35 M. bez., per April-Mai 17,45 M. bez., per Mais 17,35 M. bez., per Mais 17,35 M. bez., per Mais 17,35 M. bez., per Mais Midigungspreis — Mark.

— Nîböl prs 100 Kilo 1000 mit Haß — M., ohne Haß — M. bez., per Februar: März Januar 56 M. bez., per Januar 56 M. bez., per April-Mai 56,8—56,7 M. bez., per Mais Juni 57,2—57 M. bez. Gekündigt — Centner. Kündigungspreis — M. bez., per April-Mai 56,8—56,7 M. bez., per Mais Juni 57,2—57 M. bez. Gekündigt — Centner. Kündigungspreis — M. bez., per Hais Juni 57,2—57 M. bez., per Januar 20,8 M. bez., per Marz-April 20,8 M. bez., per Marz-April 20,8 M. bez., per Marz-April 20,8 M. bez., per Kebruar 20,8 M. bez., per Kebruar 20,8 M. bez., per Hari-Mai — M. bez., per Marz-April 20,8 M. bez., per Marz-April 20,8 M. bez., per Marz-April 20,8 M. bez., per April-Mai — M. bez. Gekünd. — Centner. Kündigungspreis — M. bez. Gekünd. — Centner. Kündigungspreis — M. bez. Gekünd. — Centner. Kündigungspreis — M. bez., per Hari-Mai — M. bez., per Januar 20,8 M. bez., per Januar 20,8 M. bez., per Januar 56,5—52,4 M. bez., per Marz-April 20,8 M. bez., per April-Mai — M. bez. Gekünd. — Centner. Kündigungspreis — M. bez., per Januar 20,8 M. bez., per Januar 56,5—52,4 M. bez., per Januar 52,5—52,4 bon Schutt und Scherben benöthigt sein, sondern Illustrationen begehren, die das Zerstörte und Begrabene, die uns Aifen und Rom so wieder vor die Augen stellen, wie es einst gewesen ist. Das leistet das obige Werk in ganz eminentem Grade und berspricht dadurch ein ausgezeichnetes classisches Bildungsmittel zu werben.

> [Halberger's Illustrated Magazine] ist unentbehrlich geworden für Familien mit heranwächsenden englisch lernenden Mitgliedern. Das Publikum hat, wie bei allem Guten, so auch hier, herausgefunden, daß dieses Magazin, indem es in gewähltestem und bestem Englisch unterhält und so eine lebendige Duelle sür Ausdildung und Esweiterung der Kenntnisse der englischen Sprache bildet, zugleich so zu sagen die Duintessenz des Interessanten und Vusten der neuesten englischen Literatur in Bers und Prosa, in Essaund Novelle darbietet, und dies Alles in einer Ausstattung, die dem Auge wohlgefällt, und durch Bilderschmuck bereichert, der zu sinniger Betrachtung anregt. Unter der Leitung dom Miß Blanche Willis Howard, welche selbst eine herdorragende englische Romanschriftsellerin, wird das Magazin ganz im Sinne des Begründers Freiligrath sortgeführt. Wit Neusahr dat ein neuer Jahrgang dieses Journals, des einzigen englischen Magazins, welches auf dem Continent erscheint, begonnen. Das soeden ausgegedene erste Heft enthält: Maud. Illustrated. — A Hidden Treasure. By Christian Reid. — It Might Have Been. Illustration. — Winter. Illustration. — Impersestion. — Dick Allen's Merry Christmas. Illustrated. — Sing on! Illustrated. — A Night with Edison. By W. H. Bishop. Illustrated. — Miscellanea. — Our Humorous Portsolio. [Sallberger's Illustrated Magazine] ist unentbehrlich geworben für Fa-

Holzement- und Pappbächer fertigt Meine gute Milch, Carl Mannich,

Breslau, Gartenftr. 30c.

3. Kirgel, Freiburgerstraße Nr. 18.

Berantwortlicher Rebacteur: Dr. Stein. Drud bon Graß, Barth u. Comp. (B. Friedrich) in Breslau.